Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 10 (1902)

Heft: 24

Vereinsnachrichten: Eidgen. Unteroffiziersverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eidgen. Unteroffiziersverein.

Von den **Preisaufgaben** welche auf das 1903 in Bern abzuhaltende Centralfest gestellt worden sind, lautet diejenige **für die Sanitätstruppe** wie folgt:

„Zwischen zwei isolierten Detachementen von Regimentsstärke hat in unwirtlicher Gebirgsgegend mit nur sehr wenigen menschlichen Wohnungen ein Zusammenstoß stattgefunden. — Detachement A ist siegreich und verfolgt das unterlegene Detachement B.

Der Truppenverbandplatz des Detachements A ist nach Abmarsch des Regiments aufgehoben worden.

Nach Antrag des Regimentsarztes hat das Regimentskommando befohlen, es seien die Leichtverwundeten mit Hülfe der Fuhrwerke des Gefechtstrains dem Regiment nachzuführen, die 12 Schwerverwundeten dagegen nebst 20 liegen gebliebenen Schwerverwundeten des Feindes beförderlichst in die 8 km entfernt gelegene größere Ortschaft zurückzuschaffen. In dieser Ortschaft soll gemäß erhaltener Meldung am Tage nach dem supponierten Gefecht eine Ambulanz eintreffen. Die Ausführung dieses Befehls überträgt der Regimentsarzt einem der Bataillonsärzte und stellt ihm an Sanitätspersonal zur Verfügung: 1 Unteroffizier, 3 Krankenwärter und 6 Krankenträger, an Sanitätsmaterial außer den Personalausrüstungen: ein Halbtornisterpaar, 6 Wolldecken und 3 Tragbahren.

Der mit dieser Aufgabe betraute Bataillonsarzt wird von seinem Pferde geschlagen und infolgedessen dienstunfähig. Das Regiment ist schon zu weit entfernt, um noch Ersatz schaffen zu können. Die Lösung der ganzen Aufgabe fällt somit dem Unteroffizier zu.

Aufgabe: Durchführung des Verwundetentransportes nach der Ortschaft und Unterbringung der Verwundeten daselbst. Eingehende Schilderung aller getroffenen Maßnahmen."

Allgemeine Bestimmungen.

Die Arbeiten sollen leserlich geschrieben sein, auf übereinstimmendes Format (in-4° = 25 × 36 cm groß) und mit Rand für Bemerkungen. Der Inhalt ist durch Anbringung von Titeln und Untertiteln methodisch zu gliedern und das Ganze soll an Stelle der Unterschrift ein Motto tragen. Letzteres ist zu wiederholen auf einem der Arbeit beizulegenden verschlossenen Couvert, welches Namen und Grad des Verfassers, sowie Bezeichnung der Sektion, welcher derselbe angehört, enthalten soll. — Nur Mitglieder des eidgen. Unteroffiziersvereins können sich am Wettbewerb beteiligen.

„Une rencontre de deux détachements de la force d'un régiment d'infanterie chacun, a eu lieu dans une contrée montagneuse, sans habitations et offrant peu de ressources. — Le détachement A est vainqueur et poursuit le détachement B.

Le poste de secours du détachement A a été évacué après le départ du régiment.

Le commandant du régiment, sur la proposition du médecin du régiment, a ordonné que les hommes légèrement blessés soient transportés à la suite du régiment au moyen des voitures du train de combat, mais que par contre les 12 hommes dangeureusement blessés, plus 20 hommes dangeureusement blessés appartenant à l'ennemi et abandonnés par lui, soient transportés au plus vite dans une assez grande localité située à 8 km de là. Suivant rapport reçu, une ambulance arrivera dans cette localité le lendemain de la rencontre supposée. Le médecin du régiment charge l'un des médecins des bataillons de l'exécution de cet ordre et met à sa disposition, en personel: 1 sous-officier, 3 infirmiers et 6 brancardiers, et en materiel, en plus des équipements du personnel: 2 demi-sacs sanitaires, 6 couvertures en laine et 3 brancards.

Le médecin de bataillon chargé de cette tâche reçoit une ruade de son cheval et il se trouve dans l'impossibilité de faire son service. Le régiment est déjà trop éloigné pour qu'on puisse aller y chercher un remplaçant, et l'exécution de toute la tâche échoit donc au sous-officier.

Tâche: Transporter les blessés jusque dans la localité et les y loger. Description détaillée des mesures prises."

Dispositions générales:

Les travaux doivent être écrits d'une manière bien lisible sur le format uniforme, in-4° = 25 × 36 cm, en laissant une marge pour les observations. Le contenu doit être divisé méthodiquement au moyen de titres et de sous-titres, et, en lieu et place d'une signature, il sera signé d'une devise. Celle-ci sera répétée sur une enveloppe fermée, jointe au travail et contenant le nom et le grade de l'auteur, ainsi que la désignation de la section à laquelle il appartient. Seuls les membres de la société fédérale de sous-officiers peuvent prendre part au concours.

Schlußtermin für Einreichung der Arbeiten: 31. März 1903. Diese Frist wird entgegen dem bisherigen Usus nicht verlängert werden.

Adresse: Präsident des Centralvorstandes des eidgen. Unteroffiziersvereins, Bern.

Dernier délai pour la remise des travaux: 31 mars 1903. Contrairement à l'usage, ce délai *ne sera pas prolongé.*

Adresse: Président du Comité central de la société fédérale de sous-officiers, Berne.

Centralfahne des Schweiz. Militär-Sanitäts-Vereins.

Unterm 24. November 1902 hat der Centralvorstand des Schweiz. Mil.-San.-Vereins ein Zirkular an die Sektionen erlassen, worin er die Anschaffung einer Centralfahne anregt. Die Fahne sollte auf der einen Seite das rote Kreuz nebst den Daten der Vereinsgründung und der Fahnenweihe, auf der andern Seite das Schweizerkreuz mit der Devise „Einer für alle, alle für einen" aufweisen.

Über diesen Vorschlag, dem die Sektion Basel bereits in einem Telegramm an das Centralkomitee zugestimmt hat, sollen die Vereine abstimmen und ihre Voten bis zum 25. Dezember an das Centralkomitee in Lausanne schriftlich melden. Im Falle des Zustimmens werden die Vereine ersucht, die Sammlung freiwilliger Beiträge unter ihren Mitgliedern sofort an die Hand zu nehmen.

Das schweiz. Rote Kreuz und seine Sammlung für Transvaal.

Nachdem am 27. November 1902 der Restbetrag der Rot-Kreuz-Sammlung dem Burenbevollmächtigten General Delarey in Zürich zu handen des „allgemeinen Burenhülfsfonds" persönlich übergeben und damit die Aktion des schweiz. Roten Kreuzes zu gunsten Transvaals endgültig abgeschlossen worden ist, beehrt sich die unterzeichnete Direktion, dem Schweizervolk Schlußabrechnung über die südafrikanische Hülfsaktion der Jahre 1899/1900 vorzulegen:

Einnahmen:

Ergebnis der Sammlung in der Schweiz und im Ausland	Fr. 61,310. 71
Beitrag des h. Bundesrates	„ 3,000. —
Zinsen und Kursgewin	„ 1,165. 09
	Fr. 65,475. 80

Ausgaben.

Reisekosten, Auslagen und Honorar der drei schweiz. Ärzte	Fr. 42,057. 20
Sanitätsmaterial und Spedition	„ 14,344. —
Verwaltungskosten: Druck, Porti und Telegramme	„ 2,327. 65
Baar an General Delarey	„ 6,746. 95
	Fr. 65,475. 80

Indem wir diese Abrechnung der Öffentlichkeit übergeben, benützen wir die Gelegenheit, um nochmals all' denen den herzlichsten Dank auszusprechen, die in irgend einer Weise zum Gelingen unseres Liebeswerkes beigetragen haben.

Für die Direktion des schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz,

Der Präsident: H. Haggenmacher, Oberst. Der Sekretär: Dr. G. Schenker.

Bitte.

Der Unterzeichnete sammelt Material über die verschiedenen Arten der Krankenpflege in der Schweiz. Er ersucht deshalb alle Leser des „Roten Kreuzes", besonders auch die Herren